

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 10.05.2012

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Allgemeines .....	3
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.05.2012.....	4
1. Begrüßung und Formalia.....	5
2. Berichte und Anfragen.....	5
3. Hochschulgruppe KSG (Katholische Studentengemeinde) - Neubefassung.....	6
4. Wahlen.....	6
5. Entsendungen.....	7
6. FA Podiumsdiskussion „Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus“.....	8
7. 12/ 036 Abschaffung des Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	8
8. Sonstiges:.....	9
Berichte .....	11
Quartalsbericht Öffentliches.....	11
Quartalsbericht Inneres .....	11
Quartalsbericht Hochschulpolitik.....	11
Protokoll der GF-Sitzung vom 09.05.2012.....	11
Protokoll der GF-Sitzung vom 16.05.2012.....	14
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 16.04.2012.....	16
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.05.2012.....	18
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 21.05.2012.....	22
Entsendungen.....	24
Entsendung Referat politische Bildung .....	24
Entsendung Referat Öffentlichkeit.....	24
Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender.....	24
Entsendung Referat Lehre und Studium.....	25
Antrag 12/033 Grundordnungsänderung (AE) 3. Lesung .....	26
Antrag 12/033b Grundordnungsänderung (Projekte) 3. Lesung.....	29
Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	31
Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB.....	32
Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS.....	33
Antrag 12/042 Vertragsabschluss Landingpage / Spirexonline.....	34
Info TOP Fachschaftsverteiler.....	35

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.05.2012
- 5 2. Berichte
  - (a) Protokoll der GF vom 09.05.2012
  - (b) Protokoll der GF vom 16.05.2012
  - (c) Protokoll Förderausschuss 16.04.2012
  - (d) Protokoll Förderausschuss 14.05.2012
  - 10 (e) Protokoll Förderausschuss 21.05.2012
  - (f) Quartalsbericht Öffentliches
  - (g) Quartalsbericht Inneres
  - (h) Quartalsbericht Hochschulpolitik
3. Entsendungen
- 15 4. Geschlossene Sitzung
5. Antrag 12/033 Grundordnung 3. Lesung
6. Antrag 12/033b Grundordnungsänderungsantrag (Projekte) 3. Lesung
7. Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung
8. Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB
9. Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS
10. Antrag 12/042 Vertragsabschluss Landingpage / Spirexonline
- 20 11. Sonstiges

## Allgemeines

Offene Posten:

Referentin:

- 5     - Öffentlichkeitsarbeit
- Studieren mit Kind
- Technik
- Datenschutz
- Hochschulpolitik
- 10    - Gleichstellungspolitik
- Kultur
- Bildung und Selbstverwaltung

15

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.05.2012

Versammlungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollant: Sascha Schramm, Felix Walter (ab der 2. Entsendung)

5

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr

Sitzungsende: 23:45 Uhr

Es sind 23 von 39 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia.....	2
2. Berichte und Anfragen.....	2
3. Hochschulgruppe KSG (Katholische Studentengemeinde) - Neubefassung.....	2
4. Wahlen.....	3
5. Entsendungen.....	4
6. FA Podiumsdiskussion „Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus“.....	4
7. 12/ 036 Abschaffung des Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	5
8. Sonstiges:.....	5

## 1. Begrüßung und Formalia

Der Stura ist mit 23 von 39 Mitgliedern beschlussfähig.

- 5 GO-Antrag auf Nichtbefassung des FA-Antrages der Unterstützung HywaTa wegen formaler Mängel und Verweisung in den Förderausschuss  
keine Gegenrede beschlossen

Richtigstellung: Referintinnenposten Lehre und Studium ist besetzt

- 10 Bestätigung Stura-Protokoll 26.04.2012  
Hans Reuter war da → Richtigstellung der Anwesenheitsliste

StuRa-Protokoll mit Änderungen beschlossen

## 2. Berichte und Anfragen

- 15 Protokoll der GF-Sitzung: 11.04.2012  
→ **beschlossen**

- 20 Protokoll der GF-Sitzung: 25.04.2012  
→ **beschlossen**

Protokoll der GF-Sitzung: 02.05.2012  
→ **beschlossen**

- 25 Protokoll vom Förderausschuss: 16.04.2012  
→ Summen fehlen teilweise  
GO-Antrag auf Vertagung → keine Gegenrede → **Protokoll vertagt**

### **Protokoll vom Förderausschuss 30.04**

- 30 → Link von Trompetenseite wird entfernt  
Antrag auf Neubefassung: Punkt 1 Rotaract Dresden → Ein Mitglied des Plenums meint, dass die Aufnahmekriterien nicht mit den studentischen Richtlinien vereinbar sind, weil neue Mitglieder nur auf Einladung eines Mitgliedes auch Mitglied werden können. → Von einem Mitglied des Förderausschusses wird die Gegenrede damit begründet, dass die Hochschulgruppe die Bedenken ausräumen konnte und es zwar diesen Passus in den Statuten gibt dieser aber keine Anwendung findet.  
35 → **Antrag auf Neubefassung wird zurückgezogen**

- 40 Das Plenum wünscht die wörtliche Protokollierung:  
Matthias: Der Club hat die Aufnahmeregeln in den Statuten stehen aber diese Klausel kommt nicht zum Einsatz. Jeder Student mit Interesse wurde (bisher) aufgenommen.  
Gruppe beschließt ihre Aufgaben basisdemokratisch

- 45 **GO-Antrag: Schluss der Redeliste → Gegenrede → mit 14 angenommen**

Das Plenum möchte geklärt haben wie viele HTW-Studenten und TU Studenten in der Hochschulgruppe aktiv sind → überwiegend TUD

**Protokoll beschlossen**

Protokoll vom Förderausschuss 07.05.2012

→ **beschlossen**

5

alle Quartalsberichte → **Vertagt**

**3. Hochschulgruppe KSG (Katholische Studentengemeinde) - Neubefassung**

Antragsteller Hans Reuter: Begründung: Hochschulgruppe finanziert sich nur durch Spenden und Philisterverein. Hans vermutet, dass der hauptamtliche Pfarrer durch die Kirche bezahlt wird. Problem der Gleichstellung von Mann und Frau in der katholischen Kirche ist kritisch zu sehen.

10

Philip Heilmann als Antragsteller für die KSG:

Ämterverteilung in der Gemeinde ist gleichberechtigt. Frauen haben Ämter inne und die KSG hat eigene Strukturen mit demokratischen Methoden. Der demokratisch gewählte Sprecherkreis besteht zurzeit aus 3 Frauen und 1 Mann. Die Finanzierung des Studentenfarrers erfolgt durch das Bistum Dresden/Meißen. Der Pfarrer bekommt Zuschuss von der Katholischen Kirche und Projekte werden vom eigenen Förderverein bezahlt.

15

Aus dem Plenum kommt die Aussage, dass die Studentengemeinde die Gleichberechtigung vollends erfüllt aber die Gruppe soll sich auch für Frauen im Pfarramt einsetzen.

20 **GO-Antrag: sofortige Beschlussfassung → formale Gegenrede → mit 22 Antrag angenommen**

Beschluss: **KSG-Hochschulgruppe wird anerkannt:**

→ **nach formale Gegenrede: 21/3/6**

**25 Bericht zur Demo am 10.05.12:**

Der GF HoPo berichtet, dass 5500 Leute zur Demo waren und er dankt allen Leuten die an der Mobilisierung und Durchführung der Demo beteiligt waren.

Gespräch mit Frau Schorlemer: Es wird für die Hochschulen in den nächsten 4 Jahren 40 Mio.€ mehr Geld geben. Davon sollen 90 Professorinnenstellen und 210 Stellen für den wissenschaftlichen Mittelbau geben. Die Stellen werden dort geschaffen, wo zurzeit eine Überlastung der Lehrenden vorhanden ist.

30

Die Novelle zum Sächsischen Hochschulgesetz wird im Landtag am 08.06.12 in die 1. Lesung gehen. Das Plenum erteilt an den GF HoPo den Arbeitsauftrag die Aussagen von Frau Prof. Schorlemer zu verschriftlichen.

35

Weiterhin wird berichtet, dass das Vernetzungstreffen der FSR's auf den 25.05.2012 verschoben wird.

Bericht vom GF LuSt: ToDo Projekt: Programm für Einschreibungen, Prüfungen etc. soll zusammengeführt werden. Dafür sollen Studenten gefunden werden die in den einzelnen Projekten mitarbeiten sollen und wollen.

40

**4. Wahlen**

**Antragstellerin: Maria Jose, Galvez de Villalta**

45

**Funktion: Referentin Ausländische Studierende**

Es kommt die Frage aus dem Plenum wie lange Maria Jose noch Studentin an der TU Dresden ist? Sie antwortet, dass Sie noch bis 2013 an der TU ist.  
Außerdem wird gefragt, warum Sie sich erst jetzt wieder wählen lässt? Sie führt gesundheitliche Probleme als Grund dafür an.

Als Zählkommission werden Andreas Otto, Carolin Heise und Richard Heimann bestellt.  
→ **ohne Gegenrede angenommen**

10 Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 27/2/0  
**Maria wurde gewählt und nimmt ihre Wahl an.**

**Antragsteller: Felix Walter**

15 **Funktion: Sitzungsleitung**

Felix erhält aus dem Plenum zahlreiche Fürsprachen, die ihn als ausgeglichenen Charakter beschreiben. Weiterhin kommt aus dem Plenum die Frage, welche Verbesserungen er in die Arbeit der Sitzungsleitung einbringen möchte und ob Er der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sei? Er beantwortet die 2. Frage mit Ja und meint, dass Er sich aktiv in die Sitzungsleitung mit einbringen möchte und dabei auch Veränderungen möglich seien.

25 **Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 27/2/1/1**  
**Felix wurde gewählt und nimmt die Wahl an**

## 5. Entsendungen

**Referat Politische Bildung**

30 **Antragsteller: Henriette Wolf**  
Der GF HoPo merkt an, dass sich Henriette bei Ihm nicht persönlich vorgestellt hat.  
Henriette stellt sich selber vor. Sie studiert den Fachmaster Geschichte im 4. Semester.

35 **GO-Antrag:** Einmalige Richtigstellung: Ich habe mir nie angemaßt über Posten zu bestimmen.

Henriette stellt ihre Konzepte vor, die Sie einbringen möchte.  
Aus dem Plenum kommt die Frage wieviel Referentinnen in das Referat bis jetzt entsandt sind?  
40 Der GF HoPo erklärt, dass 6 oder 7 Leute bis jetzt in das Referat entsandt sind.  
Aus dem Plenum gibt es Fürsprecher für die Entsendung von Henriette. Allerdings wird auch kritisch angemerkt, dass das angesprochene Fachgebiet „Nationalsozialismus“ von Henriette zu klein ist.

45 **GO-Antrag: 5min Sitzungspause**

Henriette wird gefragt, ob Sie die Tätigkeitsbeschreibung gelesen hat? Sie beantwortet diese Frage mit Ja.  
Ein Mitglied des Plenums spricht sich für Henriette aus, da Sie eine Bereicherung für das Referat wäre.

50 **Es gibt eine Gegenrede zur Entsendung:**

**Abstimmung: 21/1/5**

**Damit ist Henriette in das Referat Politische Bildung entsandt.**

**Referat Gleichstellung**

5 **Antragstellerin: Miriam Frotscher**

Keine Nachfragen oder Fürsprachen

**Ohne Gegenrede entsandt**

10

**Antragstellerin: Gesine Wegner**

**Ohne Gegenrede entsandt**

**6. FA Podiumsdiskussion „Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus“**

15 **Antragstellerin: Stefan Taubner**

Der Antragsteller ändert die beantragte Summe von 923,50 € auf 1073,50 € weil ein Honorar in Höhe von 150€ für den Moderator vergessen wurde.

20 Auf die Nachfrage aus dem Plenum, wann die Veranstaltung beginnen soll gibt Stefan an, dass Sie gegen 16:40 Uhr beginnen soll und circa 4h dauern wird.

Nach einiger Diskussion stellt die Sitzungsleitung fest, dass die Podiumsdiskussion eine eigene Veranstaltung ist und nicht Teil der bereits finanziell unterstützten Ringvorlesung ist (siehe StuRa- Protokoll 23.02.). Demnach ist für einen Beschluss keine höhere Mehrheit notwendig.

25 Formale Gegenrede

**mit 26/0/1 -> angenommen**

30 Geschlossene Sitzung

22:22 Sitzung wird durch Sitzungsleitung geschlossen.

22:36 GO auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1h → ohne Gegenrede angenommen

23:02 Sitzung wurde wieder geöffnet.

35 **GO auf 5min. Sitzungspause.**

Fortsetzung nach der Pause und geschlossenen Teil ab 23:15

**7. 12/ 036 Abschaffung des Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung**

40

Dem Plenum wird der Arbeitsbereich dieses Postens dargestellt. Die Referentin organisiert vom StuRa durchgeführte Weiterbildungsangebote in den Bereichen StuKo-Seminar, Finanzer-Einweisung, sowie die Einweisung in die Überprüfung elektrischer Geräte.

45 **ÄA von GF Soziales : Der StuRa möge das Referat nicht abschaffen, sondern eine entsprechende Tätigkeitsbeschreibung (mündl. Vorgetragen) beschließen.**

**ÄA zum ÄA von Hans: Erweiterung der Tätigkeitsbeschreibung...**

Aus dem Plenum wird erwidert, dass der Wahlausschuss nach Möglichkeit nicht mit den Organen der Exekutive besetzt sein sollte, um eventuellen Anfechtungen vorzubeugen. Dieser Punkt widerspricht der Tätigkeitsbeschreibung.

5 Außerdem wird aus dem Plenum angemerkt, dass die Aufgaben der Referentin in den wesentlichen teilen nicht im Geschäftsbereich Soziales sondern beim Geschäftsbereich LuSt liegen.

Dem wird entgegnet, dass das vorhandene aber unbesetzte Referat nicht stören würde.

Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass die Aufgaben des Referenten Struktur und des dazugehörigen Referats weitestgehend deckungsgleich sind, mit denen des Referats Bildung und Selbstverwaltung.

10

**GO auf Schluss der Redeliste → ohne Gegenrede angenommen**

**GO auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

**18 anwesende Stimmberechtigte festgestellt**

15

**20 wären notwendig → Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben, alle übrigen TOPs werden vertagt**

## 8. Sonstiges:

20 Matthias sucht einen potentiellen Nachfolger für den Posten des GF Inneres, da die aktuelle Legislatur vermutlich seine letzte sein wird.

Frage an GF: Könnte man einen Erlass zur Vergabe von Gremiensemestern bewirken?

→ wird geprüft

25

**Sitzungsende 23:45**

Datum	<b>10.05.12</b>	<b>Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen</b>
-------	-----------------	---

**Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 10. Mai 2012**

Sitzungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollantin: Albrecht Kühnert

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Entschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Wunderlich, Lydia	Anwesend	
		B		Brier, Elisabeth		
Geowissenschaften	1			Schweizer, Julian	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Glanz, Phillip	Entschuldigt	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Entschuldigt	
		B		Al-Kassab, Nadia	Unentschuldigt	
Jura	1	C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		A		Lübbbers, Torben	Anwesend	
Maschinenwesen	3	A		Bäumler, Max	Anwesend	
		B		Bock, Cornelia	Entschuldigt	
		C		Zagermann, Matthias	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Eichler, Martin	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Zuehlke, Leonie	Anwesend	
Philosophie	3	A		Iltner, Madeline	Anwesend	
		B		Pfau, Enrico	Anwesend	
		C		Gebler Ullrich	Anwesend	
		C		Wenzel Jessica	Anwesend	
		B		Unterburger, Florian A.	Anwesend	
Physik	1	A		Ruffert, Konstantin	Anwesend	
Psychologie	1	A		Kress, Victoria	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SprLiKuWi	2	C		Volkmann, Janin	Anwesend	
		A		Klöber, Ronny	Anwesend	
		B		Eglinski, Theres	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	A		Grätz, Anne	Unentschuldigt	
		B		Wehler, Tobias	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Francke, Joachim	Unentschuldigt	
Wirtschaftswissenschaft	3	A		Aschebrock, Adriane	Anwesend	
		B		Endtmann, Benjamin	Anwesend	
		B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
		Entsandte	GF	ruhende Sitze		Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	6			0	39

## Berichte

## Protokoll der GF-Sitzung vom 09.05.2012

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Jessica Wenzel (GF Soziales), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Stefan Taubner (RF PoB), Dominique Last (RF LuSt)</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 19:50 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Finanzantrag Ref PoB</b></p> <p>Stefan stellt einen Antrag für die Teilnahme an der Bahamas-Konferenz. Bahamas ist eine Zeitung welche sich der kritischen Theorie verschrieben hat und Artikel zum Thema Politik- und Sozialwissenschaft veröffentlicht. Thema der diesjährigen Konferenz ist in diesem Jahr „Die Revolte der Enthemmten“ und ist in erster Linie ideologiekritisch angelegt. Das Referat möchte dort zu fünft hinfahren. Für die Eintrittsgelder und Tickets beantragt Stefan 116,- €. Um die Unterbringung werden sich die Teilnehmenden privat kümmern. Stefan gibt an in Folge der Konferenz einen Bericht schreiben zu können. Matthias möchte wissen, wie sich das Referat mit der Kritik an der Zeitung auseinandersetzt. Stefan antwortet, dass es innerhalb der Zeitung durchaus Menschen gibt welche er nicht einladen würde. Auf dem Kongress selbst würden laut seiner Aussage aber fundierte Referenten sprechen, speziell aus dem Bereich der Politik-, Sozial- und Kulturwissenschaft. Weiterhin meint Stefan, dass ein Grundproblem der Bahamas ist, dass viele von ihr reden aber wenige etwas aus dieser Zeitung gelesen haben. Ein Thema wird auch die Debatte um Günther Grass und die Israelsolidarität sein. Jessica meint hier kritisch an, dass sich das Referat ja scheinbar wieder mit ein und dem selben Thema beschäftigt, zumal das Plenum eine Erweiterung des Themenspektrums gefordert hat. Jessica und Matthias fragen nach dem Mehrwert für das Ref PoB, zumal die Konferenz den Anschein einer Privatinteressenveranstaltung hat. Stefan meint hier, dass die Erkenntnisse einerseits in die Arbeit des Referats einfließen können und er natürlich den Bericht verfassen würde. Jessica fragt, ob man das Hauptmotto der Konferenz im kommenden Jahr in die Praktikumskampagne einfließen lassen</p>	GF Finanzen

könnte.

Dies schließt Stefan inhaltlich nicht aus, obwohl PoB ja in erster Linie Bildungsveranstaltungen organisiert.

Auf Nachfrage gibt Stefan an möglichst alle Podien besuchen zu wollen.

Andreas fordert hierzu einen Abschlussbericht an ihn und das Plenum, sowie eine kritische Auseinandersetzung mit den dortigen Beiträgen. Dieser soll aufbereitet und nach Begutachtung durch die GF auf die Seite des Ref PoB gesetzt werden. Unter diesen Voraussetzungen sieht er keine Probleme darin, dem Antrag zuzustimmen.

**Formale Gegenrede von Matthias.**

**Nach Abstimmung wird der Antrag mit 3/o/1 angenommen.**

## 2. Bericht: TUDo SLM Projekt

Dominique berichtet, dass sich Frau Uhlig für die Teilprojekte des SLM Projektes mehr studentische Beteiligung wünscht. Für das Nebenprojekt Qualitätsmanagement, wünscht man sich speziell den RF Qualitätsentwicklung des Studentenrates als stud. Mitglied. Dominique würde es befürworten, wenn der RF QE dort mitwirkt. Weiterhin steht Ullrich mit Frau Trinckauf, der Beauftragten für das SLM-Projekt, in Kontakt. Diese informierte ihn, dass man seitens der Universität bereits mit Moritz Dorka einen studentischen Vertreter für das Teilprojekt Lehrveranstaltungs- und Lehrraummanagement gewinnen konnte. Der StuRa wird gebeten dies zur Kenntnis zu nehmen.

Die GF ist sich in dem Punkt einig, dass Moritz Dorka mal zu einer StuRa-Sitzung einladen und zu dem Teilprojekt befragen sollte.

Weiterhin werden verschiedene Strategien zur Gewinnung studentischer Mitglieder besprochen.

So könnte evtl. Sebastian (RF QE) sich speziell um die Aufgabe der Mitgliederakquise kümmern.

Andererseits würde Ullrich nochmal einen Aufruf auf die StuRa-Homepage setzen.

Zusätzlich muss es in der StuRa-Sitzung angesagt werden.

Eine letzte Möglichkeit wäre die, mal eine diesbezügliche E-Mail über den Studi-Veteiler zu schicken.

Matthias und Jessica merken an, dass es hierzu Menschen braucht die nicht auf unreflektierte Frontalopposition setzen, sondern kritisch, und fundiert argumentierend das Beste herausholen, was sich für die Studierendenschaft erreichen lässt. Man ist sich einig, dass die Pläne des TUDo-Projekts so oder so durchgesetzt werden. Sinngemäß merkt Matthias abschließend an, dass es also der Menschen bedürfe welche sich auf die Kunst verstünden Fäkalien zu Aurum zu transformieren.

Abseits dessen wäre technisches Verständnis entsprechend von Vorteil, um auch diesen Teil der Entwicklungen nachvollziehen und begleiten zu können

Worauf definitiv geachtet werden muss, ist die Berichtspflicht,

GF

<p>denn das hat bisher nicht immer funktioniert.  <b>Sebastian Hirschfeld wird formal für das Nebenprojekt Qualitätsmanagement im TUDo-Projekt bestellt.</b>  <b>Weiterhin einigt sich die GF auf folgenden Aktionsplan: Es wird der Aufruf über die StuRa-Homepage geschaltet und die FSR gesondert informiert. Sollte binnen 10 Tagen keine Reaktion erfolgen, wird der Aufruf über den Stud-Verteiler geschickt.</b></p>	
<p><b>3. Subwoofer der StuRa-Anlage</b>  Frau L. hat beantragt die 50,- € die nach der letzten Leihe einbehalten wurden für die Bezahlung des Kostenvoranschlags zur Reparatur zu nutzen. Matthias möchte lieber nach einer anderen Firma suchen. Jessica fordert Matthias dazu auf, dies aber auch mit Frau L. zu klären. Sie weist darauf hin, dass hier schneller Handlungsbedarf nötig ist, da die Anlage im Sommersemester tendenziell öfter genutzt wird.  <b>Matthias wird nach einer anderen Firma suchen und dies auch mit Frau L. abklären.</b></p>	GF Finanzen
<p><b>4. Infos für StuRa-Homepage</b>  1) Demo  Joachim Püschel hat die GF gebeten eine PDF mit den schnellsten Anfahrtswegen zur Abschlusskundgebung der Demo zu setzen. Das wird Ulli machen.   2) Umfrage unter studentischen Eltern  Jessica möchte einen Fragebogen über die Nöte der Studierenden mit Familie auf die HP zu setzen. Der Fragebogen kommt vom Alleinerziehendennetzwerk Dresden, mit welchem der Studentenrat kooperiert. Bis zum 30.06. werden die Daten erhoben.</p>	GF
<p><b>5. Finanzantrag für evtl. Portoforderungen</b>  Als Vertreter der AG Teilzeit stellt Ullrich einen Antrag über 110,- € als Finanzrahmen für eventuelle Portoforderungen. Die Befürchtungen begründen sich aus folgendem Fakt: Am kommenden Montag wird die AG Teilzeit 200 Briefe (Format C6) per Hauspost an verschiedene Schulen Sachsens schicken, um die bevorstehende Umfrage anzukündigen.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b>  <b>Weiterhin sollen 200 Briefe C6 mit Fenster für die AG Teilzeit geblockt werden. Eine diesbezüglich Weisung ergeht hiermit an die Angestellten des Studentenrates.</b></p>	GF LuSt
<p><b>6. Materialverleih Zuckerwattemaschine</b>  Die Zuckerwattemaschine soll mit einer Kautions von 50 Euro und einer Nutzungsgebühr von 10 Euro in den Materialverleih aufgenommen werden. Dies gilt für jede Antragstellung ab dem</p>	GF Finanzen Frau L. Frau K.

10.05.2012.	
<b>7. Erreichbarkeit der GF</b> Der GF Finanzen ist von 15.-20. Mai 2012 nicht erreichbar. Der GF LuSt ist vom 17.-20. Mai 2012 nicht erreichbar.	

### Protokoll der GF-Sitzung vom 16.05.2012

Anwesende: Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Carolin Riedel, Christian Prause, Hans Reuter, Dominique Last, Nino Haustein, Isabe Wichmann <b>Protokoll:</b> Andreas <b>Beginn:</b> 18:40 <b>Ende:</b> 19:00	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<b>1. Finanzantrag Festival „contre le rascisme“</b> Carolin stellt einen FA in Höhe von 2800,00 Euro. Das Festival wird vom Geschäftsbereich Ö sowie der Referentin Ausländische Studierende getragen. Dabei soll ein breites kulturelles Angebot für die Studierende aber auch für Dresdner Bürger zur Verfügung stehen; auch ist ein Kinderfest geplant. Der Senat wurde als Unterstützer angefragt sowie das Rektorat wurde um finanzielle Hilfe gebeten. Carolin hatte sich schon bei abwesenden StuRa-Financer erkundigt, es wären auch noch reichliche finanzielle Mittel auf den Konten des StuRa für die Unterstützung des Vorhabens. Caro weist darauf hin, dass der Antrag von der letzten StuRa-Sitzung auf die GF-Sitzung verlegt werden musste.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b>	GF Finanzen/GF
<b>2. HSG-Anerkennung</b> Bahai-Studenten-Gemeinde  Nino stellt die Bahai als jüngste Offenbarungsreligion vor, die aber wahrscheinlich nicht die letzte sein wird. Sie glauben an die Vielfalt der Gesellschaft und Religionen, sowie an eine gemeinsame Wurzel dieser. Sie möchten zur kulturellen Vielfalt unter den	GF

Studenten beitragen und auch in Kontakt zu den anderen Studentengemeinden kommen. Dabei stellt Nino klar, dass es den Bahei verboten sei zu bekehren oder zu missionieren. Die Bahei umfassen als Gemeinde 13 als HSG etwa 6 Gemeindemitglieder. Aufgrund der Größe der Gruppe findet die Entscheidungsfindung im diskursiven Prozess statt. Die Bahei haben keine Priester, wählen einen neunköpfigen Vorstand der nur administrativen Aufgaben nachgeht. Die Bahai planen sich via Vorträgen und Workshops sich vorzustellen, aber auch die Vielfalt im Studentenleben zu stärken – ohne missionarisch tätig zu sein. Über die Finanzierung der geplanten Projekte wurde sich noch keine Gedanken gemacht. Die Gemeinde als sich finanziert sich durch Spenden der Mitglieder, Spenden von Nichtmitgliedern sind nicht erlaubt. Sie sich versprechen durch die Anerkennung als HSG einen erleichterten Zugang zu Räumen auf dem Campus und eine verbesserte Öffentlichkeit.

### **Ohne Gegenrede angenommen**

### **3. Sonstiges**

#### a) BuFaTa Geschichte

Ulli weist darauf hin, dass am Wochenende die BuFaTa Geschichte in Dresden veranstaltet wird und lädt interessierte Mitglieder der Studentischen Selbstverwaltung der TUD ein.

#### b) Bericht vom StuRa HTW

Andreas berichtet, dass Christian Prause und er Vortag beim StuRa der HTW Dresden war. Es ging darum, dass im StuRa der HTW ein Antrag auf Selbstaflösung des Gremium gestellt wurde. Dieser Antrag wurde glücklicherweise abgelehnt. Was die beiden Anwesenden des StuRa der TUD begrüßten.

#### c) Turnusgespräch mit Rektorat

Andreas weist noch einmal daraufhin, dass am Montag, den 21. Mai 2012 das Turnusgespräch mit dem Rektorat stattfinden wird. Herr Denk wünschte von der GF einen Vorschlag für die Tagesordnung. Beim Gespräch werden Prof. Schaefer und der Kanzler wahrscheinlich fehlen.

GF

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 16.04.2012

**Anwesende:** Matthias, Enrico, Felix, Ulli, Hans.

**Protokoll:** Hans

**Beginn:** 9:20

<b>Ende:</b>	
<b>Tagesordnungspunkte/ Themen</b>	<b>Verantwortlich</b>
<p><b>Hochschulgruppenanerkennungen</b></p> <p><b>KSG</b> Katholische Studentengemeinde (Beschreibung liegt noch bei der Sitzungsleitung, muss an Fr. Lippmann weitergeleitet werden)</p> <p>Philipp Hallmann</p> <p>50-80 Leute, hauptsächlich Studierende, treffen sich wöchentlich zu Gottesdienst und Vortrag. Haben 2 Chöre und einen „Glaubenskreis“</p> <p>Sind eine eigenständige Gemeinde mit eigenem Pfarrer.</p> <p>Es gibt eine semesterweise gewählte Sprecherrunde für aktuelle Entscheidungen, außerdem Pfarrgemeinderat bestehend aus Amtsträgern.</p> <p>Finanzierung über Förderverein aus „Philistern“ (Altmitgliedern)</p> <p>Wollen sich anerkennen lassen, um Werbung für sich machen zu können, Informationen über die HSG-Mailingliste, Leihe der Anlage.</p> <p>Mit 4/0/1 anerkannt.</p> <p><b>UNICEF Hochschulgruppe</b> (Beschreibung liegt noch bei der Sitzungsleitung, muss an Fr. Lippmann weitergeleitet werden)</p> <p>Constanze Zöllter</p> <p>Ist ein weltweites Kinderhilfswerk der UN, es gibt eine Dresdner Arbeitsgruppe und eben die HSG. Mitgliedschaft bei UNICEF keine Voraussetzung für Mitarbeit an HSG.</p> <p>Machen Ausstellungen, Infostände, Vorträge.</p> <p>8 Mitglieder, 2-wöchentliche Treffen Sind an die dresdner Arbeitsgruppe angegliedert, arbeiten ehrenamtlich und freiwillig. Keine hierarchische Struktur.</p>	

<p>Finanzierung über „kein Geld ausgeben“ oder über Förderanträge.</p> <p>Würden Werbung auf StuRa-Seite und Materialverleih nutzen, außerdem bessere Zusammenarbeit mit Hochschule.</p> <p>Anerkannt.</p> <p><b>Finanzanträge</b></p> <p><b>BuFaTa Biologie</b></p> <p>Matthias Funke</p> <p>5 Leute wollen nach Münster fahren. Finanzen des FSR müssen gespart werden, weil im Herbst die BuFaTa in Dresden veranstaltet werden sollen.</p> <p>Angenommen.</p> <p><b>BuFaTa WiWi</b></p> <p>Benjamin Endtmann</p> <p>4 Teilnehmer Dekanat übernimmt Reisekosten, die Teilnahmebeiträge werden zur Hälfte von den Teilnehmern bezahlt.</p> <p>Angenommen.</p>	
---	--

### Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.05.2012

<p><b>Anwesende:</b> Ullrich Gebler, Matthias Zagermann, Enrico Pfau, Felix Walter, Hans Reuter  <b>Gäste:</b> Tim Kiefer, Georg Enke, Patrick Maiwald, Paul Bayer, Benjamin Thull, Kay Schomburg, Daniela Woelky</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich  <b>Beginn:</b> 9:20 Uhr  <b>Ende:</b> 10:35 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Finanzantrag BuFaTa Hydrowissenschaften (HyWaTa)</b>  Die „Hydrologische und Wasserwirtschaftliche Tagung für Studierende“ (HyWaTa) soll vom 07. bis zum 10.06.2012 erstmalig in Dresden stattfinden. Bisher hatte dieser Fachbereich noch keine eigene</p>	

Fachschaffentagung, was an der noch nicht vorhandenen Vernetzung lag. Georg Enke stellt hierfür einen Finanzantrag über 1017,30 € für Transportkosten, Werbematerial und Unterbringung der Tagungsteilnehmenden. Der zuständige FSR fördert die Tagung mit der gleichen Summe.

In Planung sind Exkursionen und Vorträge. Die Organisator\_innen erwarten 50 Studierende (ihr Teilnehmerbeitrag beträgt 20,-€) aus ganz Deutschland für die Tagung sowie 100 Studierende der TU Dresden zusätzlich beim Vortragsprogramm.

Georg fügt noch hinzu, dass man versucht über Sponsoren all das fördern zu lassen, was weder StuRa noch FSR fördern dürfen (speziell: Verpflegungskosten). Hierzu wurden diverse Adressaten angeschrieben, bisher hat aber erst ein potentieller Sponsor geantwortet (Dt. Gesellschaft für Hydrologie).

Hans möchte wissen, ob bei der GFF angefragt wurde, welche ja aktuell auch die BuFaTage Geschichtswissenschaft in Dresden fördern? Georg antwortet hierzu, dass die Antragsfristen der GFF für die Gruppe nicht haltbar waren.

Erst im März wurde auf dem Tag der Hydrologie in Freiburg mit der Vernetzungsplanung begonnen. Damals stand die Frage im Raum: Soll es erst in eineinhalb Jahren oder schon in 3 Monaten die erste HyWaTa geben? Ambitioniert hatte man sich für letztere Option entschieden, was nun natürlich problematisch für die Veranstaltungsplanung ist.

Matthias erläutert, dass die Fördergelder, so denn genehmigt, aus dem Sachkonto Sonderzuwendungen fließen würden. Dieses ist jedoch schon etwas angekratzt, was bei voller Förderhöhe einen Nachtragshaushalt nötig machen würde. Matthias will aber zuerst abwarten, ob der Finanzrahmen im Förderungsfalle überhaupt ausgereizt wird.

Er gibt weiterhin Hinweise sich in Zukunft mehr Zeit zu nehmen um auch BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und SMWK (Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) einzubeziehen.

Auf Nachfrage meint Georg an, dass die Tagung folgend in anderen Städten stattfinden soll und Kiel oder München schon Interesse hierfür bekundet hätten.

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

## **2. HSG-Anerkennungen Freunde des Bauingenieurwesens e.V.**

Patrick Maiwald, Kassenwart und Schriftführer, stellt die HSG vor. Es handelt sich um eine Gruppe Studierender, Universitätsmitarbeiter\_innen und Firmen die den Studierenden des Bauingenieurwesens das Praktische Leben der Bauingenieure nahe bringen möchten. Hierzu werden vor allem Baustellenexkursionen organisiert. Weiterhin vermittelt die HSG Firmenkontakte, um den Studierenden den späteren Berufseinstieg leichter zu machen.

Die Finanzierung des Vereins läuft über Jahresbeiträge, welche in der Höhe gestaffelt nach Studierenden (10€), Mitarbeiter\_innen, Juristische Personen, kleinen und großen Firmen (500 €) eingenommen werden. Entscheidungen werden demokratisch gefällt.

Insgesamt gibt es 80 studentische Mitglieder (davon 10, die wirklich aktiv im Vereinsleben sind) bei den Freunden des Bauingenieurwesens. Tagungen finden in den Räumen des FSR-Bauingenieurwesens statt. Zuletzt stellt Patrick noch klar, dass an den Exkursionen grundsätzlich jede\_r teilnehmen kann und der einzige Vorteil einer Mitgliedschaft im Vereins ist letztlich die entsprechende Verringerung des Teilnehmerbeitrags.

**Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.**

### **3. HSG-Anerkennungen EUROAVIA Dresden e.V.**

Paul Bayer, PR-Verantwortlicher der Gruppe, stellt die Gruppe vor, welche schon lange (seit 1993) Teil der Hochschullandschaft Dresdens ist. Die Menschen kümmern sich um luft- und raumfahrttechnische Themen. So organisierten sie unter anderem die „Star Trek Vorlesung“ in diesem Sommersemester.

Grundsätzlich können alle Interessierten an ihren Veranstaltungen teilnehmen, gibt Paul zu Protokoll.

Als Vereinsmitglied zahlt man 10,23€ pro Semester. Diesen eigenartigen Betrag kann Paul nicht wirklich erklären. Er stünde eben so in der Satzung. Matthias merkt an, dass dies einmal dem Betrag von 20,- DM entsprochen hätte, der Höhe des Mitgliedsbeitrags vor 2002.

Ansonsten läuft die Finanzierung über Sponsoren.

Mitglieder des Vereins haben den Vorteil kostengünstiger an Exkursionen teilnehmen zu können.

Zur Struktur:

EUROAVIA Dresdens Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, die jährlich auf der Jahreshauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand wirkt meist als Ideengeber für Exkursionen und Veranstaltungen, die übrigen Mitglieder können und sollen aber auch eigene Ideen einbringen.

**Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.**

### **4. HSG-Anerkennungen Go Ahead!**

Antragsteller: Benjamin Thull

Go Ahead! sind Teil eines Deutschland weiten, gemeinnützigen Vereins, dessen Hauptaugenmerk auf dem Engagement für Bildungsprojekte v.a. in Afrika liegt. Hierzu werden etwa Fundraising-Veranstaltungen organisiert.

Weiterhin betreiben sie im Zuge ihrer Arbeit Kritische Reflexion der Armutsproblematik und der Entwicklungspolitik.

Die 8 aktiven Mitglieder kommen aus verschiedenen Fakultäten und treffen sich alle 2 Wochen (zumeist gemütlich in einem Lokal).

Nach eigener Aussage fallen GO Ahead! ihre Entscheidungen basisdemokratisch. Ideen für Aktionen und Veranstaltungen werden von allen eingebracht.

Mitglieder der HSG müssen nicht gleichzeitig im Verein Mitglied sein.

Der Verein selbst erhebt Mitgliedschaftsbeiträge, deren Höhe jedoch auf

freiwilliger Basis festgelegt werden.

**Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.**

#### **5. Finanzantrag Trikots für Ruderer**

Antragsteller: Tim Kiefer

Die Abteilung Rudersport des USZ möchte sich Wettkampftrikots anschaffen. Tim erklärt kurz die Aufstellung der Abteilung Rudersport, erläutert warum es noch keine Trikots gab und v.a. weshalb diese unter Wettkampfbedingungen durchaus notwendig sind.

Im Falle der Förderung würde neben TU- und USZ-Logo auch das StuRa-Emblem auf der Trikotage zu sehen sein.

Er hat 2 Angebote eingeholt und legt sie dem Förderausschuss vor.

Die benötigten Trikots sind in ihrer Machart per se nicht sonderlich kostengünstig. Aus diesem Grund stellt er einen Finanzantrag über 723,-€ um anteilig zu finanzieren. Auch externe Förderer wurden gesucht, unter anderem ist wohl der Kanzler der Universität ein begeisterter Ruderer und evtl. als Förderer in Aussicht. Es ist absehbar, dass dementsprechend auch andere Menschen fördern werden.

Matthias merkt an, dass man formal noch ein drittes Angebot benötigt, da der Antrag die 100,- € Grenze weit überschreitet.

Das ist Tim bekannt, aber es gibt, seiner Aussage nach, nicht so viele Firmen die derartige Trikots herstellen. Ihm persönlich sind in diesem Fall nur zwei namhafte Hersteller bekannt.

Die Mittel werden aus dem Topf des Sportreferenten im StuRa entnommen.

**Eine formale Gegenrede wird von Hans gehalten.**

**Nach Abstimmung wird der Antrag mit 4/0/1 angenommen.**

#### **6. Finanzantrag BuFaTa Geowissenschaften**

Kay Schomburg ist Antragsteller.

Die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften findet dieses Jahr in Leipzig statt, was die Transportkosten spart. Auch die Unterbringung läuft über Bekannte, bzw. ein Couch-Surfing-System und ist somit kostenneutral.

Somit beantragt Kay nur die anteilige Förderung der Teilnahmebeiträge für drei Personen in Höhe von 37,50 €. Den Restbetrag in gleicher Höhe übernimmt der FSR Geo.

Es wird nach Themen gefragt und Kay meint, es solle möglichst in Richtung Openspace gehen. Ansonsten werden selbstredend die „alten Themen“ (BA-MA, Kontakte mit Firmen etc.) bearbeitet.

**Nach einer formalen Gegenrede wird der Antrag in der Abstimmung mehrheitlich angenommen. Eine Auszählung wird nicht verlangt.**

#### **7. Finanzantrag IGEX - International Geological Expedition**

Daniela Woelky vertritt die Gruppe der IFSA (International Forestry Students Association) aus Tharandt, die für den internationalen Austausch zwischen Studierenden der Forstwissenschaften steht.

Der Antrag beschäftigt sich mit der IGEX von 07. bis 11. Juni 2012. In Folge

wird aus dem Antrag zitiert:

*„Die „IGEX“ umfasst einen Zeitraum von fünf Tagen. Den Studenten/innen soll ein grundlegendes Verständnis der geologischen Entwicklungsprozesse, der Bedeutung des Bodenschutzes für Mensch und Wald sowie der bodentypabhängigen waldbaulichen Maßnahmen vermittelt werden. Hierzu finden in Kleingruppen verschiedene Exkursionen und Workshops statt, wie z.B. die Befahrung von Höhlen, die Begutachtung von Bodenprofilen im Wald und die Besichtigung eines Steinbruchs.*

*Da der Teilnehmerbeitrag für die Studenten/innen möglichst gering sein soll würden wir uns sehr über Ihre finanzielle Unterstützung freuen. Insgesamt belaufen sich die Kosten der „IGEX“ auf rund 5000,- € für 40 Teilnehmer/innen. Davon werden derzeit 2700,- € durch Spenden (1000,- €), Teilnehmerbeitrag von 35,- € pro Person (1400,- €) und Einnahmen aus einer Benefizfeier (300,- €) gedeckt. Der noch ungedeckte Betrag von 2500,- € muss durch weitere Spender, Förderer (u.a. FSR Forst) und Sponsoren bereitgestellt werden.*

*In der Kalkulation steht u.a. die Finanzierung der Unterkunft während der Expedition aus. Insgesamt belaufen sich die Kosten der Unterkunft für 40 Personen und vier Übernachtungen auf ca. 1600,- €.“*

Dementsprechend stellt Daniela, in Vertretung der Gruppe, den Antrag über eine Fördersumme von 600,- € für die Unterbringung der Teilnehmenden und Werbematerialien.

Hans möchte nochmal wissen, wie man das noch bestehende Finanzloch zu stopfen gedenkt.

Daniela antwortet, dass hier noch einige Sponsorenanträge laufen.

Matthias merkt einen scheinbaren Fehler in der Kalkulation im Bereich Unterkunft an. Nach Unterlageneinsicht kann Daniela den Fehler bestätigen.

Hans will wissen, warum eine Versicherung für die Veranstaltung benötigt wird. Dies gilt im Fall der Fälle der Absicherung der Teilnehmer, gerade wenn während der Höhlenexkursion etwas passieren sollte.

Weiterhin merkt Felix an, dass der StuRa nicht mehr als der FSR fördert. Dieser hat für die IGEX 500,- € bereitgestellt.

Inzwischen hat Matthias noch weitere Ungereimtheiten innerhalb der Kalkulation gefunden, die jedoch nicht die zu fördernden Posten betreffen. Im Antrag ist ein Konto angegeben, das nicht IFSA an sich gehört, da diese kein e.V. sind. Matthias kritisiert, dass die Verwaltungskosten (Einrichtung) in der Finanzaufstellung angegeben sind. Daniela kann aber nicht aussagen wer dieses Konto eingerichtet hat, nimmt sich jedoch der Kritik an.

Sollten im worst-case-Szenario, die offenen Kosten nicht gedeckt werden können, müssen die IFSA bzw. die Mitglieder der Tharandter Gruppe einspringen. Es wird gefragt, warum die IFSA grundsätzlich nichts dazu gibt.

Das geschieht laut Daniela aus dem Grund, dass die die Gruppe keine Teilnehmergebühren einnimmt.

**Enrico stellt einen Änderungsantrag: Die Fördersumme wird auf 500,-**

€ reduziert. Die Begründung ergibt sich aus den Förderrichtlinien.  
 Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.  
 Zum so geänderten Hauptantrag erhebt Hans eine formale  
 Gegenrede.  
 Nach Abstimmung wird der Antrag mit 3/0/2 angenommen.

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 21.05.2012

<p><b>Anwesende:</b> Ullrich Gebler, Enrico Pfau, Felix Walter, Matthias Zagermann</p> <p><b>Protokoll:</b> Felix, Enrico</p> <p><b>Beginn:</b> 09:20</p> <p><b>Ende:</b></p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. BUFATA ET</b>          Der FSR Elektrotechnik beantragt <b>312,50 €</b> zur Förderung ihrer Bundesfachschaftstagung in Hamburg-Harburg am kommenden Wochenende. Der FSR beteiligt sich mit dem gleichen Anteil. Die Kosten setzen sich aus Fahrtkosten für 5 Personen und Teilnehmerbeiträgen (35 €) zusammen.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	Robert Niebsch
<p><b>2. Unihandballturnier</b>          Die Hochschulhandballauswahl möchte am Hochschulhandballturnier in Hamburg. Daran wollen 23 DresdnerInnen teilnehmen. Der StuRa soll Fahrtkosten mit <b>345,- €</b> fördern. Diese belaufen sich auf insgesamt ca. 920,- € Die Teilnehmer geben jeweils 35 € dazu. DB Normalpreis wäre 85,- € / Personen One-Way.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	Richard Schulze
<p><b>3. Trainingslager Studentische Wasserwacht DRK</b>          Vom 15.06-17.06.2012 in Eilenburg bei Leipzig. Die Studentische Wasserwacht Dresden lädt Teilnehmer aus Berlin, Quedlinburg, Eilenburg und Dresden ein.          25 Teilnehmer (17 Studierende der TU-Dresden). Insgesamt werden 60 Teilnehmer erwartet. 25 Euro Teilnahmegebühr für jeden Studierenden Ein Teil der von den Teilnehmerbeiträgen soll gefördert werden. <b>200,- €</b> soll der Stura fördern.          Eilenburg bei Leipzig          Auf 1075 Euro belaufen sich die Gesamtkosten des Trainingslagers.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	Jan Mehlberg

Quartalsbericht Öffentliches

Mündlich auf der Sitzungsleitung

Quartalsbericht Inneres

5 vertagt

Quartalsbericht Hochschulpolitik

## Entsendungen

### Entsendung Referat politische Bildung

**Antragssteller:** Florian Franz

ich möchte mich wieder für das Referat politische Bildung entsenden lassen.

### Entsendung Referat Öffentlichkeit

5

**Antragssteller:** Falk Froehlich

**Begründung:**

10 Hallo liebe Sitzungsleitung,  
ich hatte leider den Termin zur Verlängerung der Referatsentsendung verpasst.

Da ich derzeit wieder am Spiritus Rektor mitarbeite, möchte ich mich auch wieder als Mitarbeiter im Referat Öffentlichkeitsarbeit bestätigen lassen.

### Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

15

**Antragssteller:** Benedikt Mast

**Begründung:**

20 Liebes StuRa-Plenum,  
hiermit möchte ich mich als Mitarbeiter in das Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS) entsenden lassen. Zusammen mit Rico (Referatsleiter) arbeite ich bereits seit Ende des vergangenen Semesters im IbS.  
25 Momentan planen wir für neue Erstsemester, die chronisch krank, behindert oder  
mobilitätseingeschränkt sind, eine Einführungsveranstaltung, in der wir unser Referat und die Angebote, die es an der TU Dresden speziell für diese Studentinnen und Studenten gibt, vorstellen möchten. Darüber hinaus ist bei Um- und Neubauten darauf zu achten, dass diese entsprechend barrierefrei gestalten werden. Aktuell sind hierbei vor allem die (geplanten)  
30 Umbaumaßnahmen am Fritz-Foerster-Bau zu nennen. Um diese Arbeit auch weiterhin verrichten zu können, bitte ich um Euer Vertrauen.

## Entsendung Referat Lehre und Studium

**Antragsstellerin:** Carolin Heiße

Begründung: Liebes Stura-Plenum,

5

mein Name ist Carolin Heiße (Geschichte, Deutsch BA ABS) und ich möchte gern wieder in das Referat Lehre und Studium entsandt werden. Seit knapp 3 Semestern arbeite ich im Referat bereits mit und habe in dieser Zeit neben der Arbeit an einzelnen Kleinprojekten, eine Sprechzeit angeboten sowie beim letzten StuKo-Workshop mitgearbeitet. Dies möchte ich auch in Zukunft

10

weiterführen! Bei Fragen stehe ich in der Sitzung gerne zur Verfügung!

## Antrag 12/033 Grundordnungsänderung (AE) 3. Lesung

Antragssteller: AG Satzung

5 **Vorbemerkung:** Die AG Satzung hat den letzten großen Punkt in Angriff genommen, Projekte und AE. Wo die AE einer formalen Neuregelung bedarf, sind die Ausführungen zu den Projekten (des Studentenrates) zwar Neuland, jedoch von den bisherigen Abläufen inspiriert. Der Antrags ist komplex, weswegen wir zur besseren Lesbarkeit eine Unterteilung vorgenommen haben. Zunächst folgen die Regelungen zur AE (Änderungen in der FO und Etablierung einer neuen AE-O), danach zu den Projekten, welche in der Grundordnung verankert werden.

10

**Grundordnungsänderungsantrag 12/033a (Aufwandsentschädigungen)**

15 **Antragsstext:** Der StuRa möge beschließen, die Finanzordnung in folgenden Punkten gemäß dem angehängten Text zu ändern und eine neue AE-Ordnung gemäß angehängtem Beschlussvorschlag zu erlassen.

20 **Begründung:** Bisher sind die Aufwandsentschädigungen und die Formalia zur Berechtigung und Beantragung allein in der Finanzordnung geregelt, dort umfassen sie zwei Paragraphen. Wir wollen die Ordnungen modularer gestalten und setzen in die Finanzordnung eine ausführlichere Präambel zur Beschreibung von AEn, die Formalia werden dann in einer (neu erstellten) AE-Ordnung geregelt.

Finanzordnung (neu)	Finanzordnung (alt)
§ 40 Allgemeines zu Aufwandsentschädigungen (1) Studierende im Studentenrat engagieren sich ehrenamtlich für die Studierendenschaft. Dieses Engagement ist mit viel Aufwand verbunden und hindert die Studierenden zusätzlich zu ihrem Studium einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Um trotzdem die ehrenamtliche Tätigkeit zu ermöglichen, können Aufwandsentschädigungen beantragt werden. Aufwandsentschädigungen sind keine Lohn- oder Gehaltszahlungen. (2) Näheres regelt die AE-Ordnung.	§ 40 Allgemeines zu Aufwandsentschädigungen (1) Aufwandsentschädigungen (AE) sollen für die Zeit entschädigen, in der andere Studentinnen arbeiten gehen können. Sie sind keine Gehaltszahlungen. (2) Berechtigt zum Erhalt von AE sind die Geschäftsführerinnen, Referentinnen, Referatsmitarbeiterinnen, Mitglieder des Sitzungsvorstands, Mitarbeiter an Projekten des Studentenrates und die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden.
§ 41 Zahlung bei Aufwandsentschädigungen	§ 41 Zahlung der Aufwandsentschädigungen

(gestrichen)	<p>(1) AE müssen binnen 10 Tagen nach dem Anspruchszeitraums bei der Geschäftsführung beantragt werden. Die Höhe der AE wird von der Geschäftsführung beraten und beschlossen.</p> <p>(2) Für die Höhe der AE gilt folgender Maßstab. 240 Monatswochenstunden werden mit 600 Euro entschädigt.</p> <p>(3) Die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden können eine AE in Höhe von maximal 200 Euro pro Person und Semester erhalten.</p> <p>(4) Als Anspruchszeitraum gilt jeweils genau ein Kalendermonat. Für die Sportobleute gilt als Anspruchszeitraum ein Semester.</p> <p>(5) Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 300 Euro pro Person und Monat begrenzt.</p> <p>(6) AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt.</p>
--------------	--

## AE-Ordnung

### §1 Allgemeines

- 5 (1) Gemäß §40 der Finanzordnung werden im Folgenden die Grundzüge der Art und Weise der Zahlung von Aufwandsentschädigungen (AE) geregelt.
- (2) Als Anspruchszeitraum gilt genau ein Kalendermonat. Für die Sportobleute gilt als Anspruchszeitraum ein Semester.

### 10 §2 AE-Berechtigte

- (1) AEs können beantragt werden durch
1. Referatsmitarbeiterinnen,
  2. Referentinnen,
  3. Geschäftsführerinnen,
  - 15 4. Sportobleute,
  5. Mitarbeiterinnen von Projekten des StuRa,
  6. Ausschussmitarbeiterinnen, falls dies bei der Einrichtung des Ausschusses so geregelt wurde,
  7. Mitglieder des Sitzungsvorstandes.
- 20 (2) Im Rahmen der AE Ordnung werden Ämter der Exekutive wie folgt definiert:
1. Referatsmitarbeiterinnen handeln im Auftrag der jeweiligen Referentinnen oder Geschäftsführerinnen,

2. Referentinnen stehen einem Referat vor, haben einen klar abgegrenzten Aufgabenbereich, handeln nach Tätigkeitsbeschreibung,
3. Geschäftsführerinnen leiten ihren Geschäftsbereich an, vertreten den StuRa nach außen und fällen Beschlüsse zwischen den StuRa Sitzungen.

5

**§3 AE-Beantragung**

- (1) Anträge auf Aufwandsentschädigung müssen spätestens am 10. Tag nach Ende des Anspruchszeitraums gestellt werden.
- (2) Anträge auf Aufwandsentschädigungen müssen begründet werden.
- 10 (3) Die beantragten Aufwandsentschädigungen sind so aufzuschlüsseln, dass sie den jeweiligen Sachkonten des Wirtschaftsplans zugeordnet werden können.

**§4 Festlegung der AE-Höhe**

- 15 (1) Für die nach §2 (2) definierten Ämter können von Referatsmitarbeiterinnen 70 €, von Referentinnen 125 € und von Geschäftsführerinnen 310 € als AE beantragt werden.
- (2) Bei unvorhergesehen und außerordentlichen Aufgaben oder Mitarbeit an Projekten kann über die in (1) genannte Summe bis zu 350 € beantragt werden.
- 20 (3) 1. Die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden können eine AE in Höhe von maximal 200 € pro Person und Semester erhalten.  
2. Mitglieder des Sitzungsvorstandes werden wie Referentinnen behandelt.
- (4) Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 350 € pro Person und Monat begrenzt.

**§5 Beschlussfassung über AE Anträge**

- (1) Über Aufwandsentschädigungen wird in nichtöffentlicher Sitzung befunden.
- (2) Die Anträge auf Aufwandsentschädigung sowie deren Begründungen müssen allen StuRa-Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Näheres wird in der Durchführungsbestimmung geregelt.
- 30 (3) Die Aufwandsentschädigungen der Geschäftsführerinnen werden vom StuRa-Plenum beschlossen.
- (4) Sonstige Aufwandsentschädigungen werden von der Geschäftsführung beschlossen.

**§6 Sonstiges und Schlussbestimmungen**

- 35 (1) Diese Ordnung gilt ab dem nächsten Anspruchszeitraum (§ 1, Absatz 2) nach Erlass.

## Antrag 12/033b Grundordnungsänderung (Projekte) 3. Lesung

**Antragstext:** Der StuRa möge die Änderung der Grundordnung, namentlich Einfügung eines § 28b (Projekte) nach unten angeführtem Vorschlag, beschließen. Weiterhin möge der StuRa beschließen, die Geschäftsordnung im § 10 gemäß Vorschlag anzupassen.

5

**Begründung:** Momentan sind Projekte nur im Passus der AE-Berechtigten in der FO erwähnt, eine bloße Erwähnung wird der Wichtigkeit dieser Projekte aber in keiner Weise gerecht. Wir grenzen mit unserem Vorschlag Projekte des Studentenrates von Studentischen Projekten ab, da letztere nicht vom Plenum ausgehen. Die klare Verankerung im Hoheitsbereich des StuRa und die Berichtspflicht werden sie zu einem wichtigen Instrument der Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft erheben.

10

Die wohl grundsätzlichsste Änderung betrifft jedoch die AE-Berechtigung: Projekte des StuRa eröffnen Mitarbeitern ebenso wie nur lose angeschlossenen Studenten den Bezug von AE und sollen der Öffnung und Motivation neuer Studenten, in der Studentischen Selbstverwaltung mitzuarbeiten, dienen. Für den StuRa wird von Vorteil sein, dass die AEn planbarer sein werden, weil bei Einrichtung des Projekts möglicherweise auftretende Folgekosten benannt sind und beschlossen werden.

15

**§ 28b GrO (Projekte des Studentenrates)**

20

(1) Ein Projekt des Studentenrates (StuRa-Projekt) ist ein vom Studentenratsplenum beschlossenes einmaliges Vorhaben. Ein StuRa-Projekt übernimmt außerordentliche Aufgaben, die von der Struktur des StuRa nicht oder nur unzureichend abgebildet werden können.

(2) Bei der Einrichtung ist das Ziel des Projekts zu benennen.

25

(3) Ein StuRa-Projekt ist befristet, kann aber verlängert werden. **Bei absehbarer Langfristigkeit soll die Integration der Aufgaben in die Struktur des StuRa geprüft werden.**

(4) Ein StuRa-Projekt ist einer Geschäftsführerin zugeordnet.

(5) Es ist eine Projektsprecherin zu benennen, welche das Projekt gegenüber dem StuRa vertritt und Ansprechpartnerin ist. Weitere Projektmitarbeiterinnen sind ebenfalls zu benennen.

30

(6) Die Zahl der Mitarbeiterinnen eines StuRa-Projekts kann begrenzt werden.

(7) Insbesondere zum Abschluss des Projektes muss dem StuRa über die Arbeit der Projektgruppe berichtet werden. In dem Bericht sind ebenfalls die aufgewandten Mittel aufzuführen.

35

(8) Änderungen an Beschlüssen zu StuRa-Projekten werden abweichend von § 20, Absatz 3 stets mit einfacher Mehrheit beschlossen, wenn sie ausschließlich Antragsbestandteile nach den Punkten (3), (5) oder (6) betreffen.

§ 10 GO (neu, neuer Satz 4)	§ 10 GO (alt)
(2) Alle Anträge nach Abs. 1 sind schriftlich zu stellen. Sie enthalten den Namen der Antragstellerin, den Antragstext und gegebenenfalls eine Begründung. Anträge mit dem Ziel eine Finanzwirksamkeit für den StuRa zu entfalten, müssen zusätzlich eine Finanzaufstellung enthalten. <b>Anträge auf</b>	(2) Alle Anträge nach Abs. 1 sind schriftlich zu stellen. Sie enthalten den Namen der Antragstellerin, den Antragstext und gegebenenfalls eine Begründung. Anträge mit dem Ziel eine Finanzwirksamkeit für den StuRa zu entfalten, müssen zusätzlich eine

**Einrichtung oder Änderung eines StuRa-Projektes müssen insbesondere die Namen die Projektsprecherin und der Mitarbeiterinnen enthalten.**

Finanzaufstellung enthalten.

## Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung

**Antragssteller:**

Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium)

**5 Antragstext:**

Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen, den Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung aus der Struktur des StuRa zu streichen. In diesem Zusammenhang möge der Studentenrat die Geschäftsführung beauftragen, in Kooperation mit der Referentin Struktur, die Zuständigkeiten dieses Postens den Aufgabenfeldern der einzelnen

10 Geschäftsbereiche (sowohl GF als auch RF) zuzuteilen, ferner die Aufgabenbeschreibungen zu aktualisieren und dem Plenum zur Bestätigung vorzulegen.

**Antragsbegründung:**

15 In der Vergangenheit war der Posten „RF Bildung und Selbstverwaltung“ zuerst unter der Bezeichnung „RF Akademische Selbstverwaltung“ dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik zugeordnet. Später wurde er mit erweitertem Aufgabengebiet als RF BuS in den Geschäftsbereich Lehre und Studium überführt.

20 Die vergangene Legislatur hat gezeigt, dass dieser Posten kaum der an ihn gestellten Aufgaben gerecht wird. Dies begründet sich dergestalt, dass ein Teil der Zuständigkeiten in der Alltagspraxis an die einzelnen GF und RF des StuRa bzw. andere Strukturen zurückgefallen sind.

25 So werden etwa die Organisation von weiterbildenden Seminaren, sowie deren Bewerbung, durch die einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen. Beispielhaft hierfür stehen etwa die Schulungsseminare für Mitglieder der Studienkommission und studentische Studiengangskoordinatorinnen (GB LuSt), die „Finanzerinneneinweisung“ und der Workshop zur Überprüfung von Elektrogeräten (GB Inneres), um nur einige zu nennen.

Die Besetzung einzelner Gremien, eine Kernaufgabe des RF BuS, wurde mehr als vernachlässigt und findet derzeit meist in Folge informeller Absprachen der Gremienmitglieder mit geeignet erscheinenden Aspirantinnen statt.

30 Weiterhin organisieren die einzelnen Geschäftsführerinnen und Referentinnen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen in eigener Regie, was im Sinne der Verantwortung für Geschäftsbereich und Personal auch zu deren regulären Aufgaben gehören sollte.

35 Diese und weitere Gründe zeigen, dass der Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung inzwischen obsolet geworden ist und die Struktur des StuRa unnötig aufbläht.

Der Posten ist folglich zu streichen und seine Aufgaben an die geeigneten GF respektive RF zu verteilen.

## Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB

Antragssteller: Stanislav Bondarew

Der Studentenrat möge beschließen:

5

Der Studentenrat der TU Dresden unterstützt die Forderung nach zwei stimmberechtigten studentischen Sitzen im Kuratorium der SLUB und beauftragt die Geschäftsführung und die Vertretung im LandessprecherInnenRat (LSR) dazu, diese Forderung an die KSS in den LSR weiterzutragen und ggf. Maßnahmen zu deren Umsetzung zu ergreifen.

10

Antragstext mit Kommentaren/ Alternativen (kursiv):

15

Der Studentenrat der TU Dresden *fordert* zwei stimmberechtigte studentische Sitze im Kuratorium der SLUB und beauftragt die Geschäftsführung (*oder GB LuSt/ Referat LuSt*) und die Vertretung im LandessprecherInnenRat (LSR) dazu, diese Forderung an die KSS in den LSR weiterzutragen und ggf. Maßnahmen zu deren Umsetzung zu ergreifen (*Bsp.: Brief an SMWK, Gespräche mit SMWK, SLUB-Generaldirektion*).

20

Zur Begründung:

Die Begründung ist dem Briefentwurf zu entnehmen. (*→ wird etwas angepasst, zum Bsp. „zwei Sitze“*)

25

Im Anhang befinden sich zum einen der Brief und die Gesetzesgrundlage.

30

## Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS

**Antragssteller:** Philipp Glanz

5 Antragstext: Das Plenum des StuRas möge beschließen, den Fachschaftsrat  
Allgemeinbildende Schulen/Grundschule (FSR ABS/GS) in Fachschaftsrat  
Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS) umzubenennen.

10 Begründung: Die Grundschule ist ein Teil der allgemeinbildenden Schulen und schließt diese  
mit ein. Im Zuge der Einführung der neuen Staatsexamensstudiengänge zum Wintersemester  
2012/2013 wird wieder schulartspezifisch ausgebildet, daher ist der Namenszusatz  
15 „Grundschule“ überflüssig. Der FSR versteht sich als Studierendenvertretung für  
Grundschule, Mittelschule und Gymnasium.

## Antrag 12/042 Vertragsabschluss Landingpage / Spirexonline

**Antragssteller:** Referat Öffentlichkeit (vertreten durch Robert Drechsel)  
und Dezernat 8 (vertreten durch Alexandra Schröder)

- 5 Antrag: Der Stura möge beschließen, dass die Geschäftsführer befähigt wird, denn anliegenden Vertrag zur Erstellung und Betrieb eines gemeinsamen Webportals für Studieninteressierte und -anfänger zwischen StuRa und der TU Dresden einzugehen.
- 10 Begründung: Seit über einem Jahr arbeitet eine gemeinsame Projektgruppe aus Mitgliedern des Referates Öffentlichkeit und des Dezernates 8 gemeinsam an der Erstellung einer Homepage für Studieninteressierte und -anfänger.  
Inzwischen sind wir in der Implementationsphase angelangt. Der
- 15 anliegende Vertrag klärt die genauen Grenzen zwischen den Zuständigkeitsbereichen von Stura und Dezernat 8. Beispielsweise die Kostenverteilung sowie die Betreuung der genau zugeordneten Seite durch zwei voneinander unabhängige Redaktionen. Die Redaktion des StuRas ist nur für die Seiten zuständig, welche bereits jetzt durch den Spiritus
- 20 Rector abgedeckt werden. Weiterhin besteht das Ziel aus diesen in Zukunft direkt eine Druckversion des Spirex erarbeiten zu können. Laut einem voran gegangenen Beschlusses benötigt die Geschäftsführung die Genehmigung des Plenums zur Vertragsunterschrift.

## Info TOP Fachschaftsverteiler

Informierender: Ullrich Gebler